

Vollgas!

Nicht, dass wir andere Jahre auf die Bremse gestanden wären, aber wenn ich mich für einen Begriff für das Museumsjahr 2019 im Sensler Museum entscheiden müsste, wäre es der: Vollgas. In vielen Bereichen haben wir uns richtig ins Zeug gelegt und mit Partnern zusammengearbeitet, die im übertragenen wie wörtlichen Sinn mit uns Vollgas gaben. Wie? Mehr in diesem Bericht.

Franziska Werlen, Leiterin Sensler Museum

Wechselausstellungen 2019

2019 zeigte das Sensler Museum vier Wechselausstellungen.

- **Elmar Schafer – Zum 50. Geburtstag**
- **Chare, Chlapf, Chrütza**
- **Leidenschaft Hund**
- **Künstler und ihre Krippen**

Bremsen lässt sich **Elmar Schafer** nicht. Der Schmittner Maler scheute keinen Aufwand und liess sich auf alle verrückten Ideen ein, um eine Rundschau seines neueren Schaffens im Sigrischtehuus zeigen zu können. Die Wünsche des Künstlers waren massgebend für Bildwahl und Konzept. Entstanden ist eine farbgewaltige, manchmal laute und dann wieder melancholische Ausstellung, durchdrungen von Elmar Schafers starker Persönlichkeit. Eindeutiger Höhepunkt – für Elmar Schafer und das Museumsteam – war die Vernissage mit Elmar Schafer, seinen (Künstler-)freunden und der Familie im Zentrum.

Im doppelten Sinn Vollgas gab auch der Döschwo-Club Deutschfreiburgs «Döschmilleneuf...». Über das Pfingstwochenende lud er im Lamprat zum 2CV-Treffen in der Schweiz ein und erarbeitete zusammen mit dem Museum die Ausstellung «**Chare, Chlapf, Chrütza**». 2CV waren ein Thema, das andere die Mobilität im Sensebezirk. Neben historischen Objekten streifte Fotograf Romano Riedo durch das Senseland und hielt in Momentaufnahmen die Sensler Mobilität fest. Sammler Jacques Folly zeigte hunderte seiner 2CV Modelle und in einer fantastischen Aktion hieften wir den 2-Takt-Motor eines Döschwos in den Dachstock des Museums. Motorenkunde live! Das war auch für die Schulklassen spannend.

150 Hunde jeglicher Form und Art waren im Herbst im Sigrischtehuus ausgestellt. Die Sammlung der Hundezüchterin Monique Sophie Pobé Stöcklin befindet sich normalerweise im Schloss Grande Riedera in Le Mouret und wurde erstmals ausserhalb gezeigt.

In der Ausstellung **Leidenschaft Hund** stellten zudem die Kynologischen Vereine Alterswil und Düringen ihre Aktivitäten und ihre Geschichte vor. Fotografien, Filmdokumente, Sammlungsstücke, Hintergrundinformationen: ein Museum voller Vierbeiner!

Schon lange war es der Wunsch von Myriam Meucelin Rohr eine Krippenausstellung mit Krippen von Künstler*innen zu zeigen. 2019 war es soweit. Vollgas für die intensive Vorarbeit war nötig, viele der Krippen wurden in Auftrag gegeben, andere recherchiert. 23 Künstler*innen stellten insgesamt 65 Krippen aus. Dazu gestaltete die OS Tafes die Museums-Fenster. Von der Maria in der Chränzlitracht, dem Heiligen Josef im Bredzon bis zur weiblichen Königin unter den Hl. Drei Königen: **Künstler und ihre Krippen** war ein Feuerwerk an weihnachtlicher Fantasie und Detailliebe.

Vermittlungsformate im Sensler Museum

Kultur & Schule des Kantons Freiburg wurde auch 2019 fortgeführt. Vermittlerin Janine Rufener konzipierte zur Sommerausstellung Erlebnishalbtage mit zwei Workshops für die 5. bis 8. Harmos. Ein Quartett mit Gefährten und ihrem Senslerdeutschen Namen ergänzte die Workshops zu Motortechnik, 2CVs und Mobilitätsgeschichte. Die pädagogischen Dossiers zu den Workshops beziehen sich auf den Lehrplan 21. Die Workshops wurden von 4 Klassen gebucht. Angesichts des grossen Aufwandes zu

wenig. Auch für die Vermittlerinnen Daniela Stöckli, Myriam Meucelin Rohr und Regina Waeber ist die Einarbeitung sehr zeitintensiv. Künftige Workshops werden als stehende Angebote aufgebaut und wenn möglich in die Dauerausstellung integriert.

Einen Nachmittag lang lassen Kinder unter der Leitung von Daniela Stöckli im Museumskeller ihrer Kreativität freien Lauf. Seit 2008 ist Daniela Stöckli alleinige Verantwortliche für die Kinder-Ateliers zu den Wechselausstellungen. Sie werden immer neu und auf die Ausstellung zugeschnitten von Daniela Stöckli organisiert und durchgeführt. Rita Dähler nimmt Anmeldungen entgegen und greift vor Ort unter die Arme. Zusammen gaben sie 16 Mal für ein Kinder-Atelier und seine 78 kleine Besucher Gas.

2019 wurde das Museum 12 Mal für private Führungen auf Deutsch oder Französisch gebucht. Neun öffentliche Führungen zu den Wechselausstellungen standen im Angebot, sie wurden von Myriam Meucelin Rohr, Romano Riedo, Sabine Mettler und Franziska Werlen angeboten. Janine Rufener leitete den öffentlichen Workshop «abstrakt – Acryl – Ästhetik – oder was ist Kunst?» zur Ausstellung «Elmar Schafer». Zwei Gruppen besuchten das Sigrischtehuus privat ohne Führung.

Das Gymnasium Langenthal, die Theatergruppe Plaffeien und das Jugendamt des Kantons Freiburg buchten den Dialektworkshop «Seislertütschi Lyteratur ü Spraach“ von und mit Vermittlerin Janine Rufener. Letzterer fand draussen an der Sense statt.

Die Räumlichkeiten des Sigrischtehuus wurden 10 Mal für ein Apéro gebucht und 26 Paare gaben sich 2019 bei uns das Ja-Wort.

Weitere Höhepunkte 2019

Die Freiburger Nacht der Museen

Wir lieben die Nacht der Museen, wenn es wimmelt im alten Haus von freudigen Besucher*innen, Familien, Kindern. Wenn alle fröhlich und erwartungsvoll sind. Die 10. Ausgabe der Freiburger Nacht der Museen am 25. Mai war es genau so: 202 Nachtschwärmer fanden ihren Weg bis zu uns. Einige davon, blieben vom Anfang bis zum Schluss. Sie fingen mit der Schnitzeljagd durchs Haus an, nahmen dann an der Gruselführung durchs Dorf teil, bastelten im Drachenatelier, assen Kuchen im Bistro. Zum Abschluss noch eine Taschenlampenlesung: was will man mehr? Für das Programm zeigten sich in der Hauptsache Daniela Stöckli und Janine Rufener verantwortlich. Vollgas gab bis Mitternacht das ganze Team: Besucherbetreuung, Gäste bewirten, Kuchen backen: eine wahrlich aussergewöhnliche Nacht.

Besuch der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde Basel

Im Fotoarchiv der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde in Basel befinden sich Fotografien von Ex Votos, die heute in der Sammlung des Sensler Museums zu finden sind. (Siehe Jahresbericht 2018). Am 18. Oktober besuchte die Gesellschaft im Rahmen ihrer Jahresversammlung unser Museum. Myriam Meucelin Rohr und Yvan Sikiaridis erklärten den Gästen unsere Bestände und führten durchs Museum. Ein fruchtbarer Austausch, der hoffentlich eine Fortsetzung findet.

Nachlässe Peter Boschung (1912-1999) und Moritz Boschung (1945-2010)

Ihr Leben lang gaben sie Vollgas für den Sensebezirk. Teile ihres schriftlichen Nachlasses konnten wir 2019 in unsere Sammlung aufnehmen und manchmal gleich für eine Ausstellung verwenden. Praktikant Samuel Bugnon sichtete einen Teil des Materials, sortierte aus und ordnete wo nötig neu.

Archiv des Cäcilienverbandes Deutschfreiburg

Bislang im Bildungszentrum Burgbühl in St. Antoni aufbewahrt, ist das Archiv des Cäcilienverbandes seit 2019 als Dauerleihgabe dem Museum übergeben worden. Das Archiv, welches Protokolle, Partituren und Dokumente zur Verbandsgeschichte umfasst, ist bereits sehr gut digitalisiert. Alfons Riedo nahm sich im Auftrag des Cäcilienverbandes mit Vollgas dieser aufwendigen Aufgabe an. Die Digitalisate wurden dem Museum ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Folgende Neueingänge konnten 2019 als Sammlungstücke aufgenommen werden:

Schenkungen:

Erben Peter Boschung, Dokumente aus dem Nachlass von Peter Boschung, Gemälde und Objekte aus dem Besitz von Peter Boschung
Doris Vonlanthen Boschung, Dokumente aus dem Nachlass von Moritz Boschung, Lismer, Porträt, Objekte und Zettelkasten von Moritz Boschung
Sabina Anna Guler, Bern. Jeton Kaffeeautomat Spital Tifers
Blanca Jungo, Schmitten. Objekte und Dokumente aus dem Besitz von Anton Jungo
Hermann Schöpfer, Freiburg. Plaffeiergeschirr, 3 Stück
Friedensgericht, Tifers. Truhe "Friedensgericht Schmitten"
Region Sense. Velowegweiser "Velo Sense"
René Burri, Kriens. Salzwaage, Schlittschuhe
Sabine Gauthier, La Corbaz. Lithografien Sensler Trachten (4)
Yvonne und Franz Aeby, St. Antoni. Versehgeschirr, Halbreiefs Herz Jesu und Maria

Dauerleihgabe

Archiv des Cäcilienverbandes Deutschfreiburg

Dauerleihgaben gehen nicht in den Besitz des Museums über, können aber wie Sammlungsstücke genutzt, erforscht und ausgestellt werden. Sie werden mit der gleichen Sorgfalt verwahrt wie Objekte der Sammlung.

Ankauf

Astrid und Claudia Mülhauser, Düringen. Strahlenkranzmadonna aus dem Atelier Reyff

Vergabung

Die langjährige Stiftungsrätin Dorli Waeber Schneuwly (1936-2019) wünschte, dass Spenden an ihrer Beerdigung dem Sensler Museum zugutekommen. Mit den Spendengeldern kaufte das Museum ein Glasgemälde von Yoki und finanzierte die Verlängerung des Praktikums von Samuel Bugnon zwecks Bearbeitung des Nachlasses von Moritz Boschung.

Jeden Tag Vollgas

Ein kleiner Betrieb mit insgesamt ungefähr 150 Stellenprozenten könnte nicht funktionieren, wenn nicht auf alle Mitarbeitenden jederzeit Verlass wäre. Selbstständig und verantwortungsbewusst geht das Museumsteam an seine Aufgaben heran. Das Team stellte sich 2019 neben der Leitung wie folgt zusammen:

Myriam Meucelin Rohr (Interimsleiterin Juli-Dezember 40%, Technik, Gestaltung, Restaurierung, Transport, Kommissariat, Vermittlung, ca. 30%)

Rita Dähler (Aufsicht, Museumskoordination, ca. 20%)

Daniela Stöckli (Aufsicht, Vermittlung, ca. 15%)

Yolande Fasel (Aufsicht, Weihnachtsdekoration, ca. 15%)

Irene Wüthrich (Aufsicht, Januar, ca. 15%)

Janine Rufener (Vermittlung, Soziale Medien, 11%)

Annelyse Spicher (Hochzeiten, Aushilfe)

Samuel Bugnon (Praktikant, 5 Monate 20%, 6 Monate 10%)

Vor Ort wird das Team immer wieder von Andrea Aebischer und Marie Würms unterstützt.

Das Museumsteam erfüllte seine Aufgaben mit Stolz und Gewissenhaftigkeit.

Dank

allen Sensler*innen, Leihgeber*innen, Ideengeber*innen und Helfer*innen, dem Museumsteam und dem Stiftungsrat, unseren Besucher*innen, dem Kulturverein Wier Seisler, unseren Partnern und Sponsoren und dem treuen Freundeskreis des Sensler Museums.

Mein spezieller Dank gilt Myriam Meucelin Rohr, die durch die Übernahme der Aufgabe als Interimsleiterin meine 6-monatige Auszeit ermöglicht hat.